

Tabor würdigt Verdienste von Theo Männer

EHRUNG Oberbürgermeisterin Ing. Hana Randova überreichte dem Neunburger den „Wappenkelch“.

NEUNBURG/TABOR. Im Rahmen des Festivals „Taborer Begegnungen“ übergab Oberbürgermeisterin Ing. Hana Randova auf Vorschlag von Dr. Jiri Navara, Mitglied der „Gesellschaft für die Erhaltung des hussitischen Gedankens und des Hussitenmuseums“, den „Wappenkelch“ mit dem Wahrzeichen der Stadt Tábor an Theo Männer.

Mit der Auszeichnung wird sein Verdienst zur Förderung der Stadt Tábor und des Hussitismus gewürdigt. Dazu hat vor allem die Mitbegründung der „Vereinigung der Städte mit hussitischer Geschichte und Tradition“ im Jahre 1998 beigetragen, in der heute 16 deutsche und tschechische Städte Mitglieder sind.

Auf Grund ihrer gemeinsamen Geschichte und Tradition schlossen sich die Mitgliedsstädte aktiv zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Kulturbereich zusammen. Ziel ihrer Aktivität ist es, die internationalen Begegnungen der Bürger im regionalen Bereich zu unterstützen. Ihre Tätigkeit verstehen die Mitglieder der Vereinigung als einen wichtigen Bestandteil des europäischen Integrationsprozesses

und dem Ziel der Verständigung zwischen den Nationen.

Der Prager Historiker Dr. Jiri Koralka erläuterte in seiner Laudatio die Aufgabe von Theo Männer bei der Bildung der Partnerbeziehungen zwischen der Stadt Tabor und der Stadt Neunburg. Als damaliger zweiter Bürgermeister der Stadt Neunburg hatte Theo Männer im Jubiläumsjahr 1983, zum 550. Jahrestag des Hussitenzuges in die Oberpfalz von 1433, den entscheidenden Einfluss auf die inhaltliche Veränderung der in Neunburg organisierten Hussitenfeste. Nicht mehr „Hussitengeißel“, wie der Titel eines historisch, 1923 und 1933 im hussitenfeindlichen Sinne aufgeführten Theaterstücks hieß, sondern er setzte eine völlig neue Bearbeitung unter dem Titel „Vom Hussenkrieg“ durch. Darin wird der in Konstanz erlittene Märtyrertod von Jan Hus, im Geist der deutsch-tschechischen Nachbarschaft hervorgehoben, die in den letzten zwei Jahrzehnten zu einer Freundschaft aufgewachsen ist.

Männer ist nicht zum ersten Mal in Tábor, seit 1992 nahm er einige Mal an den Taborer Treffen teil, 1994 war er Initiator der Gründung der „Vereinigung der Städte mit hussitischer Geschichte und Tradition“, 1997 wurde das Neunburger Memorandum unterschrieben, 1998 wurde die Vereinigung offiziell gegründet.



Oberbürgermeisterin Hana Randova überreichte Theo Männer die Auszeichnung der Stadt Tábor. Foto: privat

NEUNBURG VORM WALD